

PROTOKOLL

über die Sitzung der **Gemeindevertretung** der Stadtgemeinde Bischofshofen am Dienstag, dem 23. Mai 2006, im großen Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.40 Uhr

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte mittels Kurrende am 16.05.2006

Von den Mandataren waren anwesend:

Bgm. Jakob ROHRMOSE
Vbgm. Lorenz WERAN-RIEGER
Vbgm. Hansjörg OBINGER
StR DI Dr. Markus GRAGGABER
StR Barbara SALLER
StR Karolina ALTMANN
StR Franz ROSKER
StR Karl ENENGL
StR Johann SCHREMPF
GV Fritz WINDBICHLER
GV Barbara MAYRHOFER
GV Mag. Dr. Sabine KLAUSNER
GV Ursula PFISTERER
GV Georg FEIGE
GV Alois LUGGER
GV Helmut AMERING
GV Hugo KUTIL
GV Josef KREUZBERGER
GV Hannes KEHRER
GV Maria STELZHAMMER
GV Stephan STEINACHER
GV Kurt HABE

Entschuldigt war:

GV Ing. Wolfgang BERGMÜLLER
GV Karin HÖLLER
GV Harald STEYRER

Vorsitzender:

Bgm. Jakob ROHRMOSE

Schriftführer:

AD Mag. Dr. Andreas SIMBRUNNER, LL.M., MBA
VB Christine HALBWIRTH

Tagesordnung

- 1) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der **GEMEINDEVERTRETUNGS-SITZUNG** vom 25.04.2006
- 2) Diskussion und Kenntnisnahme des Protokolls der **Sitzung des Überprüfungsausschusses** v. 09.05.2006.
- 3) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der **Sitzung des Bau-, Raumordnungs- und Finanzausschusses** v. 10.05.2006, mit den Anträgen zu den Punkten:
 2. Sanierung Volksschule Markt, Polytechnische Schule, Hermann Wielandner Hauptschule, Sonderschule, Musikschule. Beratung und Beschlussfassung
 3. Änderung Hundesteuerverordnung. Beratung und Beschlussfassung.
- 4) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der **Sitzung des Sozial-, Familien-, Gesunde Gemeinde- u. Seniorenausschusses** v. 13.04.2006 mit den Anträgen zu den Punkten:
 3. Seniorenheim: Stellenplanausweitung - Neubau, Beratung und Beschlussfassung
 4. Seniorenheim: Konzept Tagesbetreuung, Beratung und Beschlussfassung
 5. Seniorenheim: Tarifgestaltung, Beratung und Beschlussfassung
 6. Red Nose Night in Bischofshofen, Unterstützung; Beratung und Beschlussfassung
- 5) Dr. Hans-Liebherr-Straße, Entwidmung aus öffentlichen Gut und Auflassung als Gemeindestraße; Beratung und Beschlussfassung
- 6) ESV Hypo-Sanjindo, Nationalligakämpfe am 13.05.2006 u. am 17.06.2006, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann Wielandner Halle; Beratung und Beschlussfassung
- 7) Seniorenheim Bischofshofen, Anschaffung von 2 Stück Aquarien; Beratung und Beschlussfassung
- 8) Erstellung Bebauungsplan, Bereich Bahnhofstraße Nord und Sparkassenstraße Nord, Beratung und Beschlussfassung
- 9) Kosten für Arbeiten im Bereich Fernwärmekünette 2006, Beratung und Beschlussfassung
- 10) Stellenplanausweitung Ordnungsamt, Beratung und Beschlussfassung
- 11) Haushaltszuweisungen 2005, Beratung und Beschlussfassung

- 12) Haushaltsüber- u. Unterschreitungen Rechnungsjahr 2005, Beratung und Beschlussfassung
- 13) Jahresrechnung der Stadtgemeinde Bischofshofen 2005, Beratung und Beschlussfassung
- 14) Kindergarteneinschreibung für das Kindergartenjahr 2006/2007, Vergabe der Plätze für
 - a) Kindergarten Mitterberghütten
 - b) Kindergarten Neue Heimat
 - c) Tagesbetreuung ParkBeratung und Beschlussfassung
- 15) Allfälliges

Verlauf der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung. Er stellt fest, dass die Tagesordnung jedem Mandatar zeitgerecht zugestellt und auch an der Amtstafel kundgemacht wurde. GV Ing. Wolfgang BERGMÜLLER, GV Karin HÖLLER und GV Harald STEYRER sind entschuldigt, zwei Drittel der Mandatare sind anwesend, die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Bgm. ROHRMOSER ersucht um Erweiterung der Tagesordnung um folgenden Punkt.

14) Kindergarteneinschreibung für das Kindergartenjahr 2006/2007, Vergabe der Plätze für

- a) Kindergarten Mitterberghütten
- b) Kindergarten Neue Heimat
- c) Tagesbetreuung Park

Beratung und Beschlussfassung

***Beschluss:** Die erweiterte Tagesordnung wird einstimmig angenommen*

Bgm. ROHRMOSER eröffnet nun die Fragestunde für Gemeindebürger zur Tagesordnung. Da sich niemand dazu meldet, fährt er mit Punkt 1) der Tagesordnung fort.

1. Diskussion und Genehmigung des Protokolls der GEMEINDEVERTRETUNGS-SITZUNG vom 25.04.2006

***Beschluss:** Das Protokoll wird einstimmig genehmigt*

2. Diskussion und Kenntnisnahme des Protokolls der Sitzung des Überprüfungsausschusses v. 09.05.2006.

GV KEHRER berichtet gemäß dem Protokoll und bedankt sich bei den Mitarbeitern der Finanzdirektion unter Finanzdirektor Spannberger.

Bgm. ROHRMOSER bedankt sich bei GV KEHRER für die Ausführung und ersucht um **Kenntnisnahme des Protokolls**.

GV KEHRER berichtet nun als bestelltes Kontrollorgan gemäß dem Prüfbericht zur Belegprüfung Stadtmarketing Bischofshofen 2005, am 21. April 2006. Im Anschluss daran erinnert er die Gemeindevertretung, dass die Vereinbarung zwischen

Stadtmarketing und Stadtgemeinde mit Ende des Jahres ausläuft und rechtzeitig Neuverhandlungen durchzuführen sind.

3. Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Bau-, Raumordnungs- und Finanzausschusses v. 10.05.2006, mit den Anträgen zu den Punkten:

2. Sanierung Volksschule Markt, Polytechnische Schule, Hermann Wielandner Hauptschule, Sonderschule, Musikschule. Beratung und Beschlussfassung
3. Änderung Hundesteuerverordnung. Beratung und Beschlussfassung.

ad 2. Sanierung Volksschule Markt, Polytechnische Schule, Hermann Wielandner Hauptschule, Sonderschule, Musikschule. Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER berichtet, dass umfangreiche Verhandlungen und Diskussionen mit allen betroffenen Schulen und in den Ausschüssen vorausgegangen sind. Wünsche wurden eingearbeitet und mit den Kosten abgeglichen. Seiner Meinung nach ist eine sehr vernünftige Lösung gefunden worden.

Die Stellungnahmen der Schulen liegen nun vor, sie sind alle mit den vorliegenden Plänen einverstanden.

In der Volksschule Neue Heimat wird der Übergang zur Wielandner Halle überbaut, damit die S-Klassen der Sonderschule ins behindertengerechte Sonderpädagogischen Zentrum eingegliedert werden können.

Auch die Sanierung der Nordfassade der Wielandner Hauptschule wird noch heuer begonnen.

Weiters steht die Aufstockung der Turnhalle in der Volksschule Markt auf dem Programm, hier zieht der Polytechnische Lehrgang ein und kann damit räumlich von der Volksschule getrennt werden. Die Volksschule wurde mittlerweile unter Denkmalschutz gestellt, was die Sanierung erschwert und die Kosten erhöht.

Das Musikum kann in die frei werdenden Räume der S-Klassen einziehen. Die Arbeiten werden auch aus finanzieller Sicht über Jahre dauern. In der übernächsten Woche werden Gespräche mit der Abteilung II und der Gemeindeaufsicht über die GAF-Förderung stattfinden, damit die derzeitigen Pläne zur Gänze anerkannt werden. In weiterer Folge finden Gespräche mit den betroffenen Nachbargemeinden über die finanzielle Beteiligung statt.

Im Anschluss an seine Ausführungen lässt der VORSITZENDE über die Beschluss des Ausschusses in Übereinstimmung mit den betroffenen Schulen abstimmen.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, die Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen der Polytechnischen Schule, der Volksschule Markt, der Hermann Wielandner Hauptschule, der Volksschule Neue Heimat bzw. Sonderschule und der Musikschule, wie in den vorgestellten Plänen des Architekturbüros Huber dargestellt, mit den dafür vorgesehenen Zeitplan, grundsätzlich durchzuführen.

Mit dem Land werden finanzielle Verhandlungen aufgenommen, mit den anderen betroffenen Gemeinden Gespräche geführt.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

ad 3. Änderung Hundesteuerverordnung. Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER ersucht Amtsdirektor Dr. SIMBRUNNER um eine diesbezügliche Erläuterung.

Amtsdirektor Dr. SIMBRUNNER führt aus, dass im Zuge der gefundenen Lösung die Hundesteuerordnung auch den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Wie im Protokoll ausführlich beschrieben, wurde § 2 Abs. 1 lit. b aus der Verordnung entfernt.

StR SALLER betont, dass im Ausschuss besprochen wurde, einen „Bauernhund“ als landwirtschaftlichen Berufshund zu bezeichnen. Im Protokoll sei dies aber nicht vermerkt.

Bgm. ROHRMOSER sagt, dass ein entsprechender Vordruck aufgelegt wird, auf dem bestätigt werden muss, dass der Hund entweder als Wachhund gilt oder zum Erwerb benötigt wird. Dann lässt er über die Änderung der Hundesteuerordnung abstimmen.

Dir Gemeindevertretung möge beschließen, dass

§ 2 (1) lit a) lautet:

Als Wachhunde gelten Hunde mit einem Mindestalter von sechs Monaten, die aufgrund ihrer Rasse, Größe sowie Wesensart oder auf Grund eines Nachweises als Wachhund geeignet erscheinen und zur Bewachung von landwirtschaftlichen, gewerblichen oder industriellen Betrieben verwendet werden.

§ 2 (1) lit b)

wird zur Gänze gestrichen.

Seitens des Amtes wird ein entsprechendes Antragsformular zur Auflage erstellt.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

Bgm. ROHRMOSER lässt über das Protokoll abstimmen.

Beschluss: *Das Protokoll wird einstimmig genehmigt*

4. Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Sozial-, Familien-, Gesunde Gemeinde- u. Seniorenausschusses v. 13.04.2006 mit den Anträgen zu den Punkten:

3. Seniorenheim: Stellenplanausweitung - Neubau, Beratung und Beschlussfassung
4. Seniorenheim: Konzept Tagesbetreuung, Beratung und Beschlussfassung
5. Seniorenheim: Tarifgestaltung, Beratung und Beschlussfassung
6. Red Nose Night in Bischofshofen, Unterstützung; Beratung und Beschlussfassung

Vbgm. WERAN-RIEGER begrüßt dazu den Seniorenheimleiter Herrn Paulus Gschwandtl, der für etwaige Fragen zu den einzelnen Punkten zur Verfügung steht.

ad 3. Seniorenheim: Stellenplanausweitung-Neubau, Beratung und Beschlussfassung

Vbgm. WERAN-RIEGER berichtet gemäß dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über die geplante Stellenplanausweitung.

Die Gemeindevertretung möge der Ausweitung des Stellenplanes im Seniorenheim (dzt 42,93 auf 52,75) ihre Zustimmung erteilen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

ad 4. Seniorenheim: Konzept Tagesbetreuung, Beratung und Beschlussfassung

Vbgm. WERAN-RIEGER berichtet gemäß dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden Antrag.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass im neuen Seniorenheim der Stadtgemeinde Bischofshofen, die Möglichkeit einer Tagesbetreuung eingeführt wird. Der Leiter des Seniorenheimes wird ermächtigt, die hierfür erforderlichen nächsten Schritte zu setzen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

ad 5. Seniorenheim: Tarifgestaltung, Beratung und Beschlussfassung

Vbgm. WERAN-RIEGER berichtet gemäß dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den Antrag, die in der vorliegenden Tabelle 2006 enthaltenen Tarife anzunehmen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

ad 6. Red Nose Night in Bischofshofen, Unterstützung; Beratung und Beschlussfassung

Vbgm. WERAN-RIEGER berichtet gemäß dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den folgenden Antrag.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, für die Red-Nose-Night in Bischofshofen einen Betrag von € 500,-- zur Verfügung zu stellen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

Bgm. ROHRMOSER lässt über das Protokoll abstimmen.

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt

5. Dr. Hans-Liebherr-Straße, Entwidmung aus öffentlichen Gut und Auflassung als Gemeindestraße; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER berichtet gemäß dem folgenden

Amtsbericht

Mit Kaufvertrag vom 03.03.2006 hat die Stadtgemeinde der Liebherr GmbH die Dr. Hans Liebherr Straße für eine Firmenerweiterung verkauft. Aus formaljuristischen Gründen ist es erforderlich die kaufgegenständlichen Grundstücke bzw. Teilstücke aus dem öffentlichen Gut zu entlassen und die Widmung des Gemeingebrauchs aufzuheben. Erst nach erfolgter Beschlussfassung und Kundmachung kann der Kaufvertrag grundbücherlich durchgeführt werden. Demnach möge die Gemeindevertretung nachfolgende Kundmachung beschließen:

Kundmachung

Die Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Bischofshofen hat in ihrer Sitzung am 23.05.2006 verfügt, dass

1. das Teilstück 1 aus Grundstück Nr. 1113/14 im Ausmaß von 725 m², das Teilstück 2 aus Grundstück Nr. 1209/7 im Ausmaß von 91 m², das Teilstück 3 aus Grundstück Nr. 212/2 im Ausmaß von 2409 m², das Grundstück Nr. 1113/13 im Ausmaß von 81 m² und das Grundstück 26/15 (alle KG Haidberg) im beiliegenden Mappenplan blau dargestellten Verlauf aus dem öffentlichen Gut entlassen wird und die Widmung des Gemeingebrauchs aufgehoben wird,
2. das Teilstück 4 und 5 aus Grundstück 26/1, KG Haidberg, im Gesamtausmaß von 94 m² in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Bischofshofen übernommen wird und zum Gemeingebrauch gewidmet wird.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

6. ESV Hypo-Sanjindo, Nationalligakämpfe am 13.05.2006 u. am 17.06.2006, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann Wielandner Halle; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER berichtet gemäß dem folgenden

Amtsbericht

Mit e-mail vom 14.04.2006 hat der ESV Hypo Sanjindo Bischofshofen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle für eine weitere Veranstaltung am 17. Juni 2006 angesucht:
Die Saalmiete beträgt € 243,00.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass dem ESV Hypo Sanjindo Bischofshofen für die der Veranstaltung am 17.06.2006 die Hermann-Wielandner-Halle kostenlos zur Verfügung gestellt wird. (KSt: 1/269/7573)

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

7. Seniorenheim Bischofshofen, Anschaffung von 2 Stück Aquarien; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Die Planungen beim Seniorenheim Bischofshofen sehen vor, in den Gangbereichen des 1. und 3. Stockes Aquarien zu errichten.

Aufgrund der technischen Gegebenheiten darf durch die Fußbodenheizung die Belastung der Aquarien 500 kg/m² nicht überschreiten. Gewöhnliche Haushaltsaquarien, die ein Gewicht von 500 kg/m² unterschreiten, wären für die vorhandenen Ganggrößen zu klein.

Seitens der Wohnbaugenossenschaft Bergland, 5700 Zell/See, wurden Anbote unter der Berücksichtigung der technischen Gegebenheiten eingeholt und bot die Firma first class Aquaristik, Lieferinger Hauptstr. 39, 5020 Salzburg, Aquarien mit Füllungen (Sand, Kies) an, bei denen das oben angeführte Gewicht der Befüllung extrem gering ist (Gesamtgewicht 485 kg). Weiters sind bei diesen Aquarien Abdeckungen mit integrierter Beleuchtung vorgesehen, um ein unkontrolliertes Füttern der Fische durch die Bewohner und ein Hineingreifen nicht möglich ist.

Die Firma Bach aus Oberösterreich (spezialisiert auf derartige Aquarien) konnte laut Auskunft des Planers (Architekt Dipl. Ing. Oebster, Architekturbüro Kofler) die technischen Erfordernisse (Gewicht, etc.) nicht erfüllen. Sonst gab es keinen weiteren Anbieter, der die geforderten technischen Voraussetzungen erfüllen konnte.

Laut Information der Wohnbaugenossenschaft Bergland sind die Investitionskosten für die Anschaffung der Aquarien im Budget gedeckt.

Bgm. ROHRMOSER möchte von Herrn GSCHWANDTL eine Stellungnahme über die Notwendigkeit und Wichtigkeit der Aquarien, da es sich doch um relativ hohe Anschaffungskosten handelt.

Heimleiter GSCHWANDTL sagt dazu, dass er der Meinung gewesen sei, die Aquarien wären im Baubudget inbegriffen, daher habe er sich weniger mit dem Preis als mit der Sinnhaftigkeit beschäftigt. Es sei so, dass sie bereits aufgestellt wurden und um einiges teurer als vorgesehen sind. Aquarien sind wertvolle Beruhigungsinseln in einem großen Raum und daher sehr sinnvoll.

Vbgm. WERAN-RIEGER betont, dass man über die Vorgangsweise nicht begeistert sei. Man sei einigermaßen konsterniert gewesen als man erfahren habe, dass die Aquarien schon stünden. Über die Sinnhaftigkeit der Anschaffung gebe es natürlich keine Diskussion. Hier habe es eine Abstimmungsschwierigkeit zwischen der Bergland und der Stadtgemeinde gegeben, Herrn Gschwandtl treffe dabei keine Schuld.

Bgm. ROHRMOSER sagt, dass das Problem im Wechsel der Bauleitung liegen könne. Ihm sei der neue Bauleiter auch noch nicht einmal vorgestellt worden.

Vbgm. OBINGER sagt, dass es notwendig sei, dem neuen Bauleiter in einem persönlichen Gespräch mitzuteilen, dass dies nicht die übliche Vorgangsweise ist.

Bgm. ROHRMOSER lässt über den Amtsantrag abstimmen.

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und die Anschaffung von 2 Aquarien für das Seniorenheim Bischofshofen, zum Gesamtpreis von € 7.241,26 incl. MWSt. (Firma first class Aquaristik, Lieferinger Hauptstr. 39, 5020 Salzburg), beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

8. Erstellung Bebauungsplan, Bereich Bahnhofstraße Nord und Sparkassenstraße Nord, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER berichtet gemäß dem folgenden

Amtsbericht

Im Bereich der nördlichen Bahnhofstraße bzw. Sparkassenstraße sollen neue Wohn- bzw. Geschäftsobjekte mit Tiefgaragen zur Ausführung gelangen (Ehrensberger-Gründe).

Gemäß § 38 des Sbg. Raumordnungsgesetzes beabsichtigt die Stadtgemeinde die Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe für den betroffenen Bereich.

Das Planungsgebiet ist im Flächenwidmungsplan als Bauland/Kerngebiet gemäß § 17 (1) Z. 3 Salzburger Raumordnungsgesetz 1998 ausgewiesen. Der Bebauungsplan umfasst die Grund- bzw. Bauparzellen 521/2, 521/1, 149/14, 149/18, 149/13, 149/11, 149/15, 149/7, 149/16 .563, .564, .539, .565, .608, je Grundbuch 55501 Bischofshofen.

Der Bebauungsplanentwurf wurde in Abstimmung mit den geplanten Bauvorhaben im Bereich der nördlichen Bahnhofstraße erstellt.

Der Bebauungsplan sieht im wesentlichen bahnhofstraßenseitig eine besondere Bebauung mit einer Höchsthöhe von 3 Geschossen (zusätzlich mit Dachgeschoß) sowie sparkassenstraßenseitig eine offene Bebauung mit einer Höchsthöhe von 4 Geschossen, mit Ausschluss von Dachgeschoßen, vor.

Die Geschosßflächenzahl für den Bereich B 1 wird mit max. 2,60, für den Bereich B 2 mit max. 2,00 festgelegt.

Da aufgrund des gegebenen Ortsbildes eine besondere Lage der Bauten im Bauplatz gemäß § 25 (7a) Salzburger Bebauungsgrundlagengesetz erforderlich ist, werden mit dem Bebauungsplan die Nachbarabstände gemäß § 25 (3) und (4) im Bereich B 1 außer Kraft gesetzt.

Ziel eines Bebauungsplanes der Grundstufe ist die Regelung der städtebaulichen Ordnung des Planungsgebietes unter Berücksichtigung gegebener rechtlicher, funktioneller und gestalterischer Rahmenbedingungen sowie unter Bedachtnahme auf einen sparsamen Bodenverbrauch und eine geordnete Siedlungsentwicklung.

Funktionelle Zusammenhänge, die bestehende Bebauung sowie verkehrstechnische Erfordernisse werden dabei berücksichtigt.

Folgende Verfahrensschritte sind gemäß Salzburger Raumordnungsgesetz bei der Erstellung eines Bebauungsplanes durchzuführen:

- 1) Kundmachung d. beabsichtigten Aufstellung des Bebauungsplanes
- 2) Erstellung des Entwurfes des Bebauungsplanes
- 3) Kundmachung der Auflage des Entwurfes des Bebauungsplanes
- 4) Beschluss des Bebauungsplanes durch die Gemeindevertretung unter Einbeziehung der vorgebrachten Einwendungen in die Beratung
- 5) Kundmachung nach gemeinderechtlichen Vorschriften

6) Übersendung einer Ausfertigung des Bebauungsplanes an die Landesregierung

Die Verfahrensschritte 1) bis 3) wurden bereits durchgeführt.

Während der Auflagefrist langten von Herrn Straubinger Gerhard, Sparkassenstraße 8, 5500 Bischofshofen, Frau Straubinger Gudrun, Sparkassenstraße 8, 5500 Bischofshofen, sowie von Frau Mag. Ebster Angelika, Währingerstr. 58/13, 1090 Wien, beiliegende Stellungnahmen ein.

Der Bebauungsplan sowie die Stellungnahmen der Anrainer wurden vom Ortsplaner, Prof. Arch. Dipl. Ing. Köck, 5760 Saalfelden begutachtet und wird seitens des Amtes auf die Stellungnahme des Ortsplaners verwiesen.

Vbgm. OBINGER begrüßt diesen für die Stadtentwicklung absolut notwendigen Schritt. Kritik übt er jedoch am Eingangsbereich zum New Yorker. Hier wurde der Gehsteig durch den Treppenaufgang auf 1,20 m zurückgedrängt. Er ersucht im Einvernehmen mit dem Bauamt und dem Bauherren eine verträgliche Lösung zu finden.

Bgm. ROHRMOSER sagt, dass man sich das vor Ort und Stelle anschauen müsste.

StR ALTMANN weist darauf hin, dass die Treppe derzeit eine Stolpergefahr für ältere Mitbürger und Sehbeeinträchtigte darstellen würde.

StR ROSKER weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auch andere Geschäfte sich daran halten müssten. Durch diverse Ausstellungsstücke sei die Gehsteigbreite oft nicht mehr als 70 bis 80 Zentimeter.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, lässt Bgm. ROHRMOSER über den Amtsantrag abstimmen.

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und den beiliegenden Bebauungsplanentwurf der Architekten Hochhäusl & Moosbrugger Ziviltechniker GesmbH., Gaisberggasse 37, 5500 Bischofshofen, vom 13.3.2006, Geschäftszahl: 06/02-528, für die Grund- bzw. Bauparzellen 521/2, 521/1, 149/14, 149/18, 149/13, 149/11, 149/15, 149/7, 149/16 .563, .564, .539, .565, .608, je Grundbuch 55501 Bischofshofen, beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

9. Kosten für Arbeiten im Bereich Fernwärmekünette 2006, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER berichtet gemäß dem folgenden

Amtsbericht

Im Gemeindegebiet von Bischofshofen wird ein Fernwärmeversorgungsnetz errichtet. Das Fernwärme Versorgungsunternehmen Firma Seeges hat mit den Grabungs- und Fernwärme - Verlegearbeiten im

Zentrum von Bischofshofen bereits 2005 begonnen. Die Grabungs- und Baumeisterarbeiten werden im Auftrag der Firma Seeges durch die Baufirma Ehrenreich Baugesellschaft m.b.H durchgeführt.

Es wäre sehr sinnvoll, ergänzende Arbeiten für Straßenbeleuchtung, Wasserleitungserneuerungen, Asphalt- und Gehsteigsanierungen, die sich im Bereich der Fernwärme - Künette befinden, im Zuge der Fernwärmearbeiten mit durchführen zu lassen.

Die Ausführung der erforderlichen Arbeiten würde durch die Firma Ehrenreich Baugesellschaft m.b.H zu den Angebotspreisen der Firma Seeges erfolgen.

Die Abschätzung der Kosten ist derzeit noch nicht möglich, da die gesamte Leitungsführung der Fernwärmeversorgung noch nicht fest steht und erst dann vorort festgelegt werden kann, welche ergänzenden Arbeiten durchgeführt werden sollten.

Gegraben wird voraussichtlich in folgenden Bereichen:

Siedlungsgasse, Südtiroler Straße, Hanuschgasse, Sportplatzstraße, Unterhachingplatz, Moosberggasse, Alte Bundesstraße, Gasteiner Straße

StR ENENGL weist wie in der letzten Sitzung darauf hin, dass es unbedingt eine Information für die betroffenen Anrainer geben müsste, wie lange es zu Einschränkungen durch die Grabungsarbeiten kommen würde. Man weiß weder wo oder wie lange der nächste Straßenzug aufgedrungen würde.

Bgm. ROHRMOSER antwortet, dass laut Richtlinie von Seiten des Bauamtes die Künetten innerhalb von 4 Wochen wieder geschlossen werden müssen. Das Problem sei, dass die Grabungsarbeiten an einige Subfirmen vergeben worden seien und es an der Koordination hapere. Er habe volles Verständnis für den Unmut der Anrainer, wenn wochenlang Straßenstücke aufgedrungen blieben.

VbGm. OBINGER und StR DI Dr. GRAGGABER würden sich einen regelmäßigen Überblick über den Fortschritt der Grabungsarbeiten und einen Bericht über die laufenden Kosten wünschen.

Bgm. ROHRMOSER verspricht bis zur nächsten Sitzung einen Bericht vom Bauamt anzufordern, was bereits gemacht wurde und welche Maßnahmen wurden von Seiten der Gemeinde gesetzt wurden. Der Wissenstand derzeit sei über die im Amtsbericht angeführten Straßen, was noch dazukomme sei sehr schwer abzuschätzen.

GV AMERING ersucht Straßenstücke, wie zum Beispiel die Alte Bundesstraße rechtzeitig abzusperren, damit es nicht immer wieder zu langen Staus und Wartezeiten komme.

Bgm. ROHRMOSER antwortet, dass hier genaue Vorgaben vom Bauamt nicht eingehalten wurden.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, lässt Bgm. ROHRMOSER über den Amtsantrag abstimmen.

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und die Durchführung der ergänzenden Arbeiten im Bereich der Fernwärme - Künette durch die Baufirma Ehrenreich Baugesellschaft m.b.H zu den Angebotspreisen der Fa. Seeges beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

10. Stellenplanausweitung Ordnungsamt, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER berichtet gemäß dem folgenden

Amtsbericht

In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 23.02.2005 wurde Beschlossen, den Wachdienstvertrag mit dem ÖWD für die Parkraumbewirtschaftung mit 22.05.2006 zu kündigen. Seitens des ÖWD wurde zugesichert, die Parkraumbewirtschaftung auch über diesen Zeitraum hinaus und zwar bis zur Einstellung und Einschulung des eigenen Personals zu den bisherigen Bedingungen zu übernehmen. Bei der Strategieklausur am 29.04.2006 wurde vereinbart, den Wachdienstvertrag nicht neuerlich auszuschreiben, sondern ein „Amt für öffentliche Ordnung“ einzurichten, dass unter anderem auch für die Überwachung des gesamten ruhenden Verkehrs zuständig sei. Grundlage für diese Entscheidung war, dass die Einstellung von eigenem Personal bei Weitem weniger Kosten verursacht, als die Parkraumbewirtschaftung durch Dritte. Darüber hinaus können auch noch zusätzliche Ordnungsaufgaben durch das eigene Personal übernommen werden (Kontrolle ortspolizeilicher Verordnungen, Kontrolle der Freizeitanlagen, Kontrolle der Ortstaxen und Kontrolle der Einhaltung von Auflagen bei Veranstaltungen, etc).

Nunmehr wurde auf fraktioneller Ebene der Ausschreibung von zwei Planstellen – eine zu 100 % (40 Wochenstunden) und eine zu 50 % (20 Wochenstunden) zugestimmt.

Gemäß § 47 Abs. 2 Salzburger Gemeindeordnung darf niemand in den Dienst der Gemeinde aufgenommen werden, wenn nicht im Stellenplan eine entsprechende Planstelle vorgesehen ist. Demnach ist im Stellenplan eine diesbezügliche Stellenplanausweitung um 150 % zu beschließen. Von der Abteilung 11 des Amtes der Salzburger Landesregierung gibt es aufgrund einer Vorbesprechung bereits eine Zusage für diese Erweiterung.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und eine Stellenplanausweitung um 150 Prozent zur Einrichtung eines „Amtes für öffentliche Ordnung“ beschließen.

Auf die Frage von GV HABE wie hoch die tatsächlichen Einsparungen sein würden, wie hoch der Ordnungsdienst eingestuft und in welcher Höhe Vordienstzeiten angerechnet werden, antwortet Amtsdirektor Mag. Dr. SIMBRUNNER, dass sich die Einsparungen auf cirka € 22.000,-- pro Jahr belaufen werden. Die Einstufung erfolgt in d (Hilfskräfte), Vordienstzeiten werden bis zu 12 Jahren angerechnet.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

11. Haushaltszuweisungen 2005, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER übergibt das Wort an Finanzdirektor SPANNBERGER. Dieser berichtet gemäß dem folgenden

Amtsbericht

Das voraussichtliche Ergebnis der Jahresrechnung 2005 (Konzept) würde unter Berücksichtigung nicht benötigter Zuweisungen (=Unterschreitungen gegenüber dem Voranschlag 2005) einen Soll-Überschuss im Ordentlichen Haushalt von EUR 2.402.801,31 ausweisen. Von diesem Überschuss soll zur Ausfinanzierung außerordentlicher Bauvorhaben unter Anrechnung der veranschlagten und von der Gemeindevertretung am 14.12.2005 beschlossenen Zuweisungen für 2005 - EUR 802.300,00 - nachstehende finanzielle Rest-Mittel (Gesamthöhe: EUR 2,346.847,69) dem Außerordentlichen Haushalt zugeführt werden bzw. sind zuzuführen; demnach verbleibt ein Soll-Überschuss im Ordentlichen Haushalt von EUR 55.953,62.

Zl.:		VA 2005	Rest- bzw. Minder- Zuweisung an den AO-Haushalt	Gesamtzu- weisung an den AO-Haushalt
1	Volksschule Markt	15.000,00	-15.000,00	0,00
2	Hermann Wielandner-Hauptschule	15.000,00	-15.000,00	0,00
3	Kindergarten Neue Heimat	15.000,00	-15.000,00	0,00
4	Seniorenheim Bischofshofen-Neubau	593.000,00	1.418.727,67	2.011.727,67
5	Gemeindestraßen	120.000,00	202.293,57	322.293,57
6	Bauvorhaben Badesee	10.000,00	-10.000,00	0,00
7	Kanalbau	34.300,00	780.826,45	815.126,45
	Summe:	802.300,00	2.346.847,69	3.149.147,69

Anmerkung zu Zl. 1:

Entgegen des im Voranschlag 2005 angenommenen und dotierten Betrages sind für die Generalsanierung der Volksschule Markt keine Kosten angefallen.

Anmerkung zu Zl. 2:

Entgegen des im Voranschlag 2005 angenommenen und dotierten Betrages sind für die Generalsanierung der Hermann Wielandner-Hauptschule keine Kosten angefallen.

Anmerkung zu Zl. 3:

Entgegen des im Voranschlag 2005 angenommenen und dotierten Betrages sind für Planungskosten etc. - Kindergarten Neue Heimat - keine Kosten angefallen.

./.

Anmerkung zu Zl. 4:

Mit der Gesamtzuweisung von EUR 2.011.727,67 ist die Eigenmittelaufbringung betreffend der Baukosten des Seniorenheim-Neubaues (RJ 2005: 1.319.014,22) zur Gänze abgewickelt. Weiters ist in dieser Gesamtzuweisung ein Teilbetrag zur Abdeckung der Kosten für die Betriebsausstattung (Einrichtung etc) von EUR 692.713,45 integriert.

Anmerkungen zu Zl. 5:

Molkereistraße, Bahnhofsvorplatz. Kreisverkehr Nord, , Bahnhofstraße, Gasteinerstraße

Anmerkung zu Zl. 6:

Entgegen des im Voranschlag 2005 angenommenen und dotierten Betrages sind für Planungskosten etc. - Badesee - keine Kosten angefallen.

Anmerkungen zu Zl. 7:

Kanalbau Bauabschnitte 14,15, und 16 einschließlich Reinhaltverband Salzach Pongau
Im Sinne des Amtsberichtes ergeht nachstehender

Amtsantrag

Unter Einbeziehung der bereits am 14.12.2004 beschlossenen Zuweisungen (Voranschlag 2005) möge die Gemeindevertretung nunmehr beschließen,

- dem Außerordentlichen Haushalt zur Ausfinanzierung nachstehender Bauvorhaben folgende Mittel zuzuführen bzw. abzusetzen:

a) Restzuweisung

Seniorenheim Bischofshofen	(6/4200/910)	EUR 1.418.727,67
Gemeindestraßen	(6/6124/910)	EUR 202.293,57
Kanalbau	(6/8510/910)	<u>EUR 780.826,45</u>
Zwischensumme		<u>EUR 2.401.847,69</u>

b) Absetzung Zuweisung:

Volksschule Markt	(6/2111/910)	EUR -15.000,00
Hermann Wielandner-Hauptschule	(6/2122/910)	EUR -15.000,00
Kindergarten Neue Heimat	(6/2402/910)	EUR -15.000,00
Badesee	(6/8310/910)	<u>EUR -10.000,00</u>
Gesamt-Restzuweisung an den AO-Haushalt		<u>EUR 2.346.847,69</u>

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

12. Haushaltsüber- u. Unterschreitungen Rechnungsjahr 2005, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER berichtet gemäß dem folgenden

Amtsbericht

Auf Grund eines Beschlusses der Gemeindevertretung sind Haushaltsüberschreitungen als auch - unterschreitungen von rund EUR 7.000,00 (ATS 100.000,00) je Haushaltsansatz gegenüber dem jeweiligen Voranschlag zu begründen und der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu bringen. Letztendlich sind die Haushaltsüber- und -unterschreitungen in ihrer Gesamthöhe - auch jene unter EUR 7.000,00 - zu beschließen.

Diesem Beschluss entsprechend wurden die Haushaltsüberschreitungen und -unterschreitungen ab 7.000,00 betreffend der Einnahmen und Ausgaben im Rechnungsjahr 2005 (Ordentlicher Haushalt) aufgelistet (lt. Beilage).

	Mehreinnahmen	Mindereinnahmen:
lt. Konzept Jahresrechnung 2005	2.265.034,19	1.137.363,51
Überschreitungen/Unterschreitungen ab EUR 7.000,00	1.883.074,63	828.990,73
Überschreitungen/Unterschreitungen unter EUR 7.000,00	381.959,56	308.372,78

	Mehrausgaben	Minderausgaben
lt. Konzept Jahresrechnung 2005	4.167.098,53	3.095.381,47
Zuweisungen (eigene Beschlüsse)	-2.401.847,69	-55.000,00

Zwischensumme:	1.765.250,84	3.040.381,47
Überschreitungen/Unterschreitungen ab EUR 7.000,00	1.489.377,02	2.101.863,98
Überschreitungen/Unterschreitungen unter EUR 7.000,00	275.873,82	938.517,49

Im Sinne des Amtsberichtes ergeht nachstehender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge nach Beratungen die laut Jahresrechnung 2005 sich ergebenden Mehreinnahmen von EUR 2,265.034,19 ergebenden Mindereinnahmen von EUR 1,137.363,51 ergebenden Mehrausgaben von EUR 1,765.250,84 ergebenden Minderausgaben von EUR 3,040.381,47 - bezogen auf den Jahresvoranschlag 2005 - beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

13. Jahresrechnung der Stadtgemeinde Bischofshofen 2005, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf die folgende

GROBANALYSE ZUM KONZEPT JAHRESRECHNUNG 2005

Der Vergleich der Einnahmen und Ausgaben laut Konzept der Jahresrechnung 2005 und jener der beschlossenen Jahresrechnung 2004 zeigt,

Einnahmen 2005:	18.323.170,68	Ausgaben 2005:	18.059.751,11
Soll-Überschuss VJ:	<u>- 263.419,57</u>	Zuweisungen 2005:	<u>-3.149.147,69</u>
„bereinigte“ Summen:	18.059.751,11	„bereinigte“ Summen:	14.910.603,42
Einnahmen 2004:	17.554.900,61	Ausgaben 2004:	17.545.674,85
Soll-Überschuss- VJ	<u>- 107.661,00</u>	Zuweisungen 2004:	<u>- 2.158.893,85</u>
„bereinigte“ Summen:	17.447.239,61	„bereinigte“ Summen:	15.386.781,00

dass im Jahre 2005 gegenüber dem Jahre 2004 um EUR 612.511,50 (=3,511 %) mehr vereinnahmt wurden.

Die **Ausgaben** im Rechnungsjahr 2005 konnten im Vergleich zum Jahr 2004 um EUR 476.177,58 (=3,095%) gesenkt werden.

Dass die Einnahmensteigerung über der Inflationsrate (Index 2005: Durchschnitt 2,3 %) jener der von 2004 liegt, ist unter anderem auf nachstehende Fakten zurückzuführen:

- Mehreinnahmen Finanzausgleich – Ertragsanteile EUR 308.944,12
- Mehreinnahmen „ausschließliche Gemeindeabgaben“ (Kommunalsteuer, Grundsteuer B etc....) EUR 193.827,93
- Mehreinnahmen – Abwasserbeseitigung: EUR 41.063,99
- Mehreinnahmen Wasserversorgung: EUR 23.753,70

AUSGABENVERGLEICH (Unterabschnitte) 2004 –2005 – Abweichungen im größeren Ausmaß:

Unterabschnitt	Verwaltungszweig	Minderausgaben	Mehrausgaben
----------------	------------------	----------------	--------------

0100	Zentralamt, Personalkosten		42.432,68
1630	Feuerwehr - u. a. Rüstlöschfahrzeug	383.329,18	
2121	Moßhammer-HS, Investitionen (Schulküche ..)	73.079,63	61.169,50
2122	Wielandner-HS, u. a. Wegfall Darlehen, Investitionen	70.406,06	
2402	Kindergarten Neue Heimat, u. a. Personalkosten		75.405,18
2403	KG M-hütten, u. a. Personalkosten, Rücklagenbildung		75.031,27
3900	Kirchliche Angelegenheiten, u. a. Pfarrzentrum	60.393,18	
4110	Sozialhilfe, Beiträge Land		90.550,00
Unterschnitt	Verwaltungszweig	Minderausgaben	Meherausgaben
4130	Behindertenhilfe, Beiträge Land		49.336,00
5300	Rettungsdienste, Beiträge RK-Auto	53.140,56	
6120	Gemeindestraßen, Wegfall Investitionen (Festplatz...)	49.627,39	
6170	Wirtschaftshof, u. a. Fahrzeuge, Personalkosten		110.002,02
8100	Wasserversorgung u. a. Wasserverband Hölln		99.655,41
8140	Straßenreinigung, vor allem Schneeräumung		217.724,38
8160	Straßenbeleuchtung, u. a. Investitionen, Personalkosten		35.044,16

Für die Ausfinanzierung des AUSSERODENTLICHEN HAUSHALTES mit einer Gesamtsumme von EUR 4.003.255,63 war in Summe ein Betrag von EUR 1.152.106,65 mehr an finanziellen Mittel erforderlich als im Jahr 2004, wobei erfreulicherweise veranschlagte Haushaltsrücklagenmittel (EUR 690.900,00) nicht beansprucht werden mussten.

Erfreulich ist auch, dass sich der Schuldenstand (1.1.2005)

von	EUR 6.246.899,60
um	EUR - 371.927,99
gegenüber dem Jahre 2004 verringerte; Schuldenstand 31.12.2005	EUR 5.874.971,61

Die Personalkosten 2005 mit EUR 4.919.496,52 erhöhten sich gegenüber dem Jahre 2004 um insgesamt EUR 293.1055,19 (= 6,336%), der Prozentsatz gemessen an den Einnahmen 2005 stieg von 26,35 % auf 26,85 % (=+ 0,5 %).

Prozentuelle Darstellung – Personalkosten:

Familienberatung	632,14	0,013 %
Altenstube	1.261,68	0,026 %
Kultur	2.927,90	0,060 %
WC Anlagen	5.197,55	0,106 %
Gemeindevertretung	8.313,49	0,169 %
Stadtbücherei	29.261,64	0,595 %
Feuerwehr	30.046,28	0,611 %
Sporthalle	47.923,82	0,974 %
Pensionisten	51.413,90	1,045 %
Schwimmbad	54.012,05	1,098 %
Schulen	473.786,63	9,631 %
Kindergärten	672.294,57	13,666 %
Rathaus	918.538,62	18,671 %
Wirtschaftshof	1.084.629,06	22,048 %
Seniorenheim	1.539.257,19	31,289 %
Summe:	4.919.496,52	100,000 %

Soweit zusätzliche Informationen zum Erläuterungsbericht - Jahresrechnung 2005 -.

Bgm. ROHRMOSER lässt, da keine Wortmeldungen erfolgen über die vorliegende Jahresrechnung abstimmen und bedankt sich bei Finanzdirektor SPANNBERGER und seinem Team über die hervorragende Arbeit und Zusammenarbeit.

Diesem Dank schließen sich auch die anderen Fraktionen an.

Beschluss: Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen

14. Kindergarteneinschreibung für das Kindergartenjahr 2006/2007, Vergabe der Plätze für

- a) Kindergarten Mitterberghütten
- b) Kindergarten Neue Heimat
- c) Tagesbetreuung Park
Beratung und Beschlussfassung

StR ALTMANN berichtet gemäß dem beiliegenden Amtsbericht und ersucht um Abstimmung über die Kindergarteneinschreibung. Die Aufnahme habe man sich nicht leicht gemacht und stundenlang daran getüftelt, die Wünsche der Eltern im Einklang mit den Gegebenheiten und Möglichkeiten zu bringen. Zu diesem Tagesordnungspunkt ist auch die Sachbearbeiterin, Frau Theresia SALLER anwesend um etwaige Fragen zu Einzelfällen zu beantworten.

ad a) Kindergarten Mitterberghütten

StR ALTMANN ersucht um Abstimmung über den folgenden

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, ob der Aufnahme der im Amtsvorschlag berücksichtigten Kinder für den Besuch des Kindergartens Mitterberghütten für das Kindergartenjahr 2006/2007 zugestimmt werden kann

StR DI Dr. GRAGGABER sieht die Arbeit die dahinter steckt und bedankt sich bei der Vorsitzenden, StR ALTMANN, und der Sachbearbeiterin, VB SALLER, für die gute und aufwändige Vorbereitungsarbeit. Er möchte jedoch anmerken, dass sehr wenige Eltern einen Bedarf bis 18 Uhr angemeldet haben und seine Fraktion deshalb vorschlägt, nur einen Kindergarten bis 18 Uhr oder 18.30 Uhr zu öffnen und den anderen wie bisher um 15.30 Uhr zu schließen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

ad b) Kindergarten Neue Heimat

StR ALTMANN ersucht um Abstimmung über den folgenden

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass die eingeschriebenen Kinder ab September 2006 im Kindergarten Neue Heimat aufgenommen werden,

inklusive der 8 Kinder, die im Kindergarten Mitterberghütten keine Aufnahme finden.

Falls alle vorgeschlagenen Kinder das Angebot annehmen erreicht man eine Verhältniszahl der Muttersprachen 50:50.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad c) Tagesbetreuung Park

StR ALTMANN berichtet gemäß dem vorliegenden Amtsbericht und ersucht um Abstimmung über den folgenden

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, die für den Besuch der Tagesbetreuung Park angemeldeten Kinder im Kindergartenjahr 2006/2007 aufzunehmen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

Zum Abschluss bedankt sich StR ALTMANN ganz herzlich bei Theresia SALLER, die immer tolle Vorarbeiten für die Sitzungen leistet und ebenso gilt ihr Dank den Kindergartenleiterinnen.

15. Allfälliges

- Bgm. ROHRMOSER informiert die Mandatäre darüber, dass ein neuer Urnenfriedhof benötigt wird. Die Anzahl der Feuerbestattungen nimmt zu, daher stehen nur mehr 2 Gräber auf dem sanierten und ausgebauten Urnenbereich zur Verfügung. Für den neuen Urnenfriedhof wäre im rechten Teil ein dreieckiger Bereich frei auf dem laut Plan von Ing. OBERMOSER 38 Gräber Platz finden würden. Die Gesamtkostenschätzung beläuft sich auf € 11.622,-- . Inbegriffen sind Betonfertigteile, Thujen und ein Blumenbeet, nicht inkludiert sind die Bauhofarbeiten.

Finanzdirektor SPANNBERGER sagt dazu, dass ein Teil der Kosten durch die Verrechnung für die Betreuung des Friedhofes beim Pfarramt lukriert werden könne.

- StR DI Dr. GRAGGABER berichtet, dass er eine Delegation mit etwa 30 Personen aus der Oststeiermark erwartet, die sich im Rahmen einer Österreich-Besichtigungstour am Samstag, dem 27.05.2006, von 11.45 Uhr bis ca. 13.15 Uhr in Bischofshofen aufhält. Die Punkte, die er mit der Delegation besichtigen möchte sind das Verkehrskonzept (flächendeckende 30 kmh-Zone), das

Biomasseheizwerk mit der Entwicklung der Fernwärme. Falls jemand Zeit habe ist er herzlich dazu eingeladen.

- Er berichtet weiter, dass die Frequenzerhebung der Citybusse nun abgeschlossen sei, die Ergebnisse würden vorliegen. Der Citybus 1 sei sehr gut ausgelastet, beim Citybus 2 seien die Zahlen unverändert. Die Gemeindebürger würden über die Frequenzerhebung in der nächsten Stadtzeitung informiert und im Herbst müsse man sich über die weitere Vorgangsweise Gedanken machen.
- Vbgm. WERAN-RIEGER berichtet, dass das Ersuchen an ihn herangetragen worden sei auf dem so genannten „Lechnerweg“ (Sprungschanze bis Zimmerberg) analog dem Freizeitzentrum eine Leinenpflicht einzuführen, da es immer wieder Probleme mit frei laufenden Hunden geben würde.
- Er ersucht die Mandatäre morgen, 24.05.2006, den Termin für Vortrag von Prof. Ladurner im Rahmen der Gesunden Gemeinde nicht zu vergessen.
- Am Freitag, 26.05.2006 gastiert der Memorybus am Maria-Emhartplatz.
- Die ÖBB-Musik möchte am 30.06.2006 im Kastenhof eine Veranstaltung mit Filmmusik abhalten. Vbgm. WERAN-RIEGER ersucht den Bürgermeister die Veranstalter bei der Genehmigung der Anrainer zu unterstützen.

Bgm. ROHRMOSER antwortet, dass es zumutbar sei, dass die Veranstalter die Genehmigung selbst von den Anrainern einholen, schon wegen der Folgewirkung für andere Veranstalter, eine Unterstützung sei selbstverständlich durch die Zustimmung der Gemeinde gegeben.

- Vbgm. WERAN-RIEGER möchte die Meinung der anderen Fraktionen über die Verordnung der Bezirkshauptmannschaft in Bezug auf die Entscheidung der Stadtgemeinde, den Schwerverkehr zum Tanken nicht aus dem LKW-Fahrverbot auszunehmen, erfahren. Er findet die Stellungnahme von Dr. Michaela Rohrmoser sehr lapidar und möchte von den anwesenden Juristen wissen, ob man der Unterlaufung einer Entscheidung der Gemeindevertretung nicht entschieden gegenüber treten könne.

Mag. Dr. SIMBRUNNER antwortet, dass er juristisch gesehen kaum einen Spielraum sehen würde. Man könne die Verordnung wegen Gesetzeswidrigkeit beim Verfassungsgerichtshof anfechten, de facto sehe er aber keine Möglichkeit. Im Gespräch mit Frau Dr. Rohrmoser habe sie gesagt, sie habe die Verordnung so wie in anderen Gemeinden üblich erlassen, praktisch im Zuge einer Rechtsangleichung.

Vbgm. WERAN-RIEGER ist der Meinung, dass man das so nicht zur Kenntnis nehmen kann, man kann sich nicht einfach über einen Beschluss der Gemeindevertretung hinwegsetzen.

Mag. Dr. KLAUSNER sieht ebenso wie Mag. Dr. SIMBRUNNER keine realistische Möglichkeit die Verordnung anzufechten.

StR DI Dr. GRAGGABER sagt, juristisch dagegen anzukämpfen werde wenig Erfolg haben, er sei dafür, falls sich, wie befürchtet, eine Steigerung des Schwerverkehrs durch den Ort ergibt, oder der Lärmschutz nicht entsprechend berücksichtigt wurde, solle man mit Nachdruck auf eine neuerliche Verhandlung in zwei Jahren, wie in der Stellungnahme erwähnt, hinarbeiten.

- VbGm. WERAN-RIEGER hofft, dass bei der mündlichen Verhandlung zur Flugbetriebsausweitung am 07.06.2006 in Mitterberghütten die Stadtgemeinde durch den Amtsdirektor vertreten ist. Es ist zwar mit Herrn Knaus gut zu verhandeln, er hält sich an alle Abmachungen, eine unbefristete Konsensdauer ist aber kein gutes Signal an die Bevölkerung. In der Stellungnahme der Stadtgemeinde muss darauf gepocht werden, dass man auf die Einhaltung der gesetzlichen Betriebszeiten achtet.
- VbGm. OBINGER sagt, dass man im Vorjahr im Zuge einer Gemeindevertretungssitzung übereingekommen sei, im Freizeitzentrum das Damen-WC als Behinderten-WC auszuweisen und mit einem entsprechenden EU-weit gültigen Schlüssel eine Klobrille anzubringen. Bis jetzt ist das noch nicht umgesetzt.
- GV PFISTERER möchte sich beim Bauhof für die tägliche Reinigung des Buswartehäuschens in der Siedlung bedanken.
- StR SALLER hat gehört, dass durch den Entsorgungsbeitrag für Kühlschränke Millionen angehäuft worden sind und die Frist für die Rückforderung ablaufe, davon gehöre die Bevölkerung verständigt.
- Mag. Dr. SIMBRUNNER berichtet, dass jegliche Verhandlungen mit Herrn Berger über den Erwerb der Domain www.bischofshofen.at an den hohen Forderungen von € 35.000,- gescheitert sind. Im Hinblick darauf, dass die Olympischen Spiele vielleicht zu uns kommen, sollte man sich rechtzeitig darum kümmern, die Domain zu erhalten. Zu Beginn der Verhandlungen war auch die Gestaltung der Homepage aus juristischen Gründen schwer angreifbar, in der Zwischenzeit hat Herr Berger sie jedoch aufgelassen und zum Verkauf angeboten. Es besteht kein Bezug zur Stadtgemeinde mehr, nicht einmal ein Link. Letzte Woche sei Herr Berger von ihm das letzte Mal aufgefordert worden, die Domain der Stadtgemeinde gegen Übernahme der Kosten zu überlassen, sonst würde die Klage eingereicht werden. Die Prozessaussichten sind als sehr gut einzustufen, er hoffe auf das Einvernehmen mit der Gemeindevertretung.

Allgemeine Zustimmung wird bekundet.

- Bgm. ROHRMOSER berichtet, dass Altbürgermeister Josef Kert am 20. Juli 2006 seinen 80. Geburtstag feiert. Er möchte auf Fraktionsebene eine Gespräch über die Vorgangsweise der Gemeinde dazu.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen bedankt sich der VORSITZENDE sehr herzlich und schließt die Sitzung um 19.40 Uhr.

g.g.g.

23. Mai 2006

Der Bürgermeister:

(ROHRMOSER Jakob)

Schriftführer:

AD Mag. Dr. Andreas SIMBRUNNER, LL.M., MBA
VB Christine HALBWIRTH